



Wir sind für  
unsere  
Mitglieder da!

Deutscher Bundeswehrverband

Kameradschaft  
Ehemalige/Reservisten/Hinterbliebene  
Strausberg

# Rundbrief

**Redaktion:**

OTL a. D. Klaus Eckert  
15344 Strausberg  
Albin-Köbis-Ring 16

Telefon: (03341) 42 22 90

E-Mail:  
klaus-eckert@onlinehome.de

Internet:  
www.dbwv-strausberg.de

Alle Rechte vorbehalten.

Der Rundbrief ist das Mitteilungsblatt der Vorstände der Kameradschaften  
Ehemalige/Reservisten/Hinterbliebene  
Strausberg und Königs Wusterhausen  
für die Mitglieder der Kameradschaften

27. Jahrgang 7/2020

Strausberg, 07.10.2020

**Auf Grund einer regierungsamtlichen**

**Anweisung musste die**

**30 Jahre**

**Kameradschaft**  
**abgesagt werden**

**Ehemalige / Reservisten / Hinterbliebene**

**Strausberg**

**Einladung  
zur festlichen**

**Mitgliederversammlung**

**am**

**12. November 2020**

**um 18.00 Uhr**

**Gaststätte "Zum Mühlenteich"**

**15345 Petershagen/Eggersdorf**

**Karl-Marx-Straße 32**

**Tel.: 03341/42660**

**Web: [www.landgasthof.de](http://www.landgasthof.de)**

## **Tagesordnung**

Musikstück

Begrüßung der Mitglieder und Gäste

Festrede des Vorsitzenden der Kameradschaft

Musikstück

Ansprache des Bundesvorsitzenden

Musikstück

Grußworte der Gäste

Gemeinsames Abendessen

*Änderungen vorbehalten*

*Immer strebe zum Ganzen! Und  
kannst du selber kein Ganzes  
werden, als dienendes Glied  
schließ an ein Ganzes dich an!*  
Friedrich Schiller ("Pflicht für jeden")

## **Dringlicher Hinweis**

Auf Grund der gesetzlichen Pandemie-Regelungen ist der Vorstand verpflichtet geeignete Maßnahmen festzulegen.

Dazu ist es erforderlich

### **die persönliche Teilnahme**

per E-Mail oder telefonisch bis zum

**28. Oktober 2020**

an eine der folgenden Adressen mitzuteilen

[h.matschey-dbww@web.de](mailto:h.matschey-dbww@web.de)

oder telefonisch an

03341-422290 Oberstleutnant a. D. Klaus Eckert oder  
03341-216146 Oberstleutnant a. D. Reiner Blechschmidt.

Wir bitten um Euer Verständnis.

In der Gaststätte gelten die Pandemie-Regeln.

## **Aus der Geschichte der Kameradschaft Ehemalige/Reservisten/Hinterbliebene Strausberg**

Von Oberstleutnant a. D. Dipl.-Ing. Klaus Eckert (Autor)

Die Kameradschaft ehemaliger Soldaten/Reservisten/Hinterbliebener Strausberg des Deutschen Bundeswehrverbandes e. V. wurde am 12. November 1990 gegründet. 153 Gründungsmitglieder wählten Horst Wende, vormals Oberstleutnant der NVA, als Vorsitzenden. KameradenInnen, vorrangig aus dem Ministerium für Abrüstung und Verteidigung, waren in eine Soldatenvereinigung der Bundesrepublik Deutschland eingetreten. In der Garnisonstadt Strausberg war nach dem Verband der Berufssoldaten der DDR eine Interessenvertretung von Soldaten entstanden, die das öffentliche, das gesellschaftliche Leben der Stadt mit ihrem spezifischen Auftrag bereicherte. Wenn die Märkische Oderzeitung am 23. November 1990 schrieb:

*Ohne Zweifel wird die Gründung der 1. Kameradschaft ehemaliger Soldaten/Reservisten/Hinterbliebener Strausberg in ihren Auswirkungen mehr betreffen als jene 153 Mitglieder und 28 Sympathisanten, die am Montag, dem 12. November, den Saal des Klub am See füllten,*

so sollte sie mit dieser Prophezeiung durchaus Recht behalten.

Der Vorstand der Kameradschaft hat seit Beginn seiner verbandlichen Tätigkeit im Wesentlichen fünf Ziele verfolgt, die sich für die ideelle, berufliche und soziale Interessenvertretung der Kameradschaftsmitglieder als erfolgreiche Konzeption erwiesen haben:

1. Förderung der soldatischen Gemeinschaft und Betreuung der Kameradschaftsmitglieder;
2. Förderung der Lebensgestaltung durch Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Reisen und Sport;
3. Mitwirkung an der Lösung verbandspolitischer Beschlüsse des DBwV;
4. Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungen, wie Stadtverwaltung, Stadtverordnetenversammlung, mit der Bundeswehr am Standort, mit den Parteien, mit den städtischen, regionalen und überregionalen Sozial-, Kultur- und Sportvereinen und -verbänden;
5. Vertretung der Interessen der Kameradschaftsmitglieder bei staatlichen Institutionen und in Vereinigungen.

Mit diesem Konzept begann in Strausberg eine Ära des Wirkens einer soldatischen Vereinigung, wie sie in dieser Garnisonstadt Ihresgleichen nicht kannte. Ehemalige, aus dem aktiven Wehrdienst ausgeschiedene Soldaten, zum Gründungszeitpunkt der Kameradschaft ausschließlich ehemalige Soldaten der Nationalen Volksarmee, die über einen hohen Organisationsgrad, über breitgefächerte Kompetenz und umfangreiche örtliche Sachkenntnis verfügten, übernahmen eine Aufgabe zur Herausbildung einer soldatischen Solidargemeinschaft und ihrer Einbindung in das gesellschaftliche Leben der Stadt Strausberg und Umgebung.

Zweifelsohne stand unmittelbar nach der Gründung vor dem Vorstand der Kameradschaft unter Vorsitz von Horst Wende die Aufgabe der inneren Organisation der Kameradschaft, um der Schaffung der soldatischen Gemeinschaft gerecht zu werden, und die Aufgabe der Aufbereitung und Formulierung von verbandspolitischen Forderungen im Vordergrund. Letztere Aufgabe war umso dringlicher, da bereits im Jahre 1991 deutlich wurde, dass die soziale und staatsrechtliche Stellung der ehemaligen Soldaten der Nationalen Volksarmee durch die Bundesrepublik Deutschland nicht oder nur unzureichend im Sinne des Einigungsvertrages und der Förderung der inneren Einheit Deutschlands geregelt werden wird. Es gilt daran zu erinnern: Die Mitglieder der Kameradschaft waren Anfang der 90-er Jahre alle ehemalige Soldaten der Nationalen Volksarmee, ihre Anzahl war vom November 1990 bis zum März 1992 von 153 auf 652 gewachsen.

Aus "Strausberg Garnisonstadt 1990 bis 2015" der Reihe "Strausberger Studien zur Geschichte" Eigenverlag Horst Klein/Hans W. Odenthal 2015



Deutscher  
**BundeswehrVerband**  
Landesverband Ost

Kameradschaft  
Ehemalige/Reservisten/Hinterbliebene Strausberg  
**in Kooperation mit**



Sektion  
Strausberg/Königs Wusterhausen

## Vorstadt-Dialog

"Spiegelsaal"

in der Sportwelt-Strausberg, 15344 Strausberg Sport- und Erholungsparks 29

**Mittwoch, 4. November 2020**

**17.00 Uhr**

**„Befriedung mit den Mitteln der Ökonomie?  
Was die Volkswirtschaftslehre zur Entschärfung der Konflikt-  
lage zwischen Israel und den Palästinensern sagen kann“**

Im Dialog mit

**Prof. Dr. Steffen Groß**

Lehrt an der HTW Cottbus

Institut für Wirtschaftswissenschaften, FB Volkswirtschaftslehre-Mikroökonomik

*In freundlicher Erwartung der Teilnahme unserer Mitglieder und ihrer Ehepartner,  
als auch der Mitglieder der Truppenkameradschaften  
und am Thema interessierter Gesprächspartner.*

**STRAUSBERG**



**Gemeinsam sind wir stark!**

Dipl.-Ing. Klaus Eckert  
Oberstleutnant a. D.

1. A. des Vorstandes der Kameradschaft DBwV Strausberg  
Tel.: 03341-422290 E-Post: klaus-eckert@onlinehome.de  
www.dbwv-strausberg.de



**Bei allen Veranstaltungen, wie Vorstadt-Dialog und Mitgliederversammlung, bitten wir die Corona-Regeln einzuhalten.**

**Für Fragen zur Verbandsarbeit der Kameradschaft stehen zur Verfügung:**  
Vorsitzender: Oberstleutnant d. R. Horst Matschey: h.matschey-dbww@web.de  
Für allgemeine Fragen: Oberstleutnant a. D. Klaus Eckert:  
Telefon: 03341-422290 E-Mail: klaus-eckert@onlinehome.de  
Im Falle des Ablebens eines Mitgliedes unsere Bitte an die Hinterbliebenen auch den Vorstand per E-Mail oder über die angegebene Telefonnummer zu informieren. Der Vorstand übernimmt dann die Abmeldung der Mitgliedschaft des Verstorbenen.